

QUARTIERSRAT SCHÖNEBERGER NORDEN**- Protokoll der 44. Sitzung am 10.02.2010 -****19.10 Uhr bis 22:40 Uhr, Theater O-Ton-Art vom Verein „Art aller Art e.V.“**

AG Spas e.V.	Lippert, Corinna	Gillmeister, Helmut	Oppel, Jan (Protokoll)
SenStadt	Glücklich, Wilma		
Quartiersrat	von Boxberg, Bertram (Moderation)	Scherzinger, Christine	Küçük, Ridvan
	Haug, Gerhard	Bauer, Matthias	Issa, Moussa
	Hügel, Erika (bis 22:10 Uhr)	Löw, Helge (ab 21:55 Uhr)	Schultz, Dagmar
	Bradley, Oliver (ab 19:20 Uhr)	Prillwitz, Gero (bis 22:10 Uhr)	Rienits, Heide
	Şen, Enver (bis 21:10 Uhr)	Al Amin, Ousama (19:30 – 21:50 Uhr)	Fridrichowicz, Gerd (19:45 – 22:35 Uhr)
	Banach, Ulrike (bis 19:55 Uhr)	Markert, Joy	Hakam, Hassan (bis 21:05 Uhr)
	Basmann, Erko		

NEU!!! Da die Protokolle auf der Website www.schoeneberger-norden.de veröffentlicht werden und die QR-Mitglieder dort nicht namentlich genannt werden möchten, wird folgendes Kürzel für ein Quartiersratsmitglied im Text erscheinen: QRM

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung sind 15 Quartiersräte anwesend, die Beschlussfähigkeit wird damit festgestellt.

Der Moderator begrüßt den Quartiersrat zur ersten Sitzung im neuen Jahr und bedankt sich beim Theater O-Ton-Art und dem Verein *Art aller Art e.V.* für den Tagungsort der heutigen Sitzung.

Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Ein **QRM** wünscht sich weitere Informationen zum Monitoring „Soziale Stadtentwicklung“ unter Punkt 8 „Verschiedenes“.

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Bestätigung des Protokolls vom 16.12.2009

Zu TOP 2 (betr. PV 138 – Hauptsache Schule: Ein **QRM** möchte wissen, welche Änderungsvorschläge nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Er bittet um eine Erläuterung. Entsprechendes QRM sagt zu, die Gründe noch einmal schriftlich darzulegen, die dann das Protokoll ergänzen sollen.

Hier Erläuterung vom 19.02.10:

Ein QRM erneut abgestimmt wird. Sie bedauert, dass durch die Ablehnung des Projekts "Hauptsache Schule II" zur Unterstützung der Übergangs von der Grundschule zur Sekundarstufe eine strategische Lücke in der Bildungsförderung durch den QR entstanden

ist, nachdem das Frühstarterprojekt (Übergang von der Familie in die Kita/ das Bildungssystem) bewilligt wurde und gleiches für das Bildungslotsen-Projekt (Übergang in den Beruf) zu erwarten sei. Außerdem sind ihrer Meinung nach in der letzten Sitzung Verfahrensfehler gemacht worden, da die Vorschläge für Auflagen bzw. Änderungen von zwei QRM im Abstimmungsverfahren nicht berücksichtigt wurden. Künftig sollten die Diskussionsbeiträge in solchen Fällen klar als Änderungsanträge benannt und abgestimmt werden.

Des Weiteren möchte ein QRM wissen, ob **die Vertreterin der Schule** in der letzten Sitzung an der Diskussion um das Projekt PV 138 „Hauptsache Schule II“ teilgenommen habe und vertritt die Meinung, dass sie als Beteiligte am Projekt dies nicht hätte tun dürfen. Hier müsse die Geschäftsordnung (GO) geändert werden, da ansonsten Verfahrensfehler drohen. **Fr. Lippert** weist daraufhin, dass die Schulleiter/innen bisher nicht von Diskussionen von Projekten an Schulen ausgeschlossen waren, zumal sie nicht Träger des jeweiligen Projektes sind; ihr Fachwissen und Erfahrungswerte werden in der Diskussion benötigt. Laut § 8 GO entscheidet der Quartiersrat im Zweifel mit einer Abstimmung zum jeweiligen Zeitpunkt. Dies wurde auf der QR-Sitzung am 16.12.09 von keinem der anwesenden Quartiersräte für notwendig erachtet.

Von verschiedenen Quartiersräten wird eine grundsätzliche Klärung dieser Frage gewünscht, um zukünftig Verfahrensfehler und Interessenskonflikte auszuschließen. Ein **QRM** stellt deshalb den Antrag, dies auf der nächsten Sitzung zu klären. Gleichzeitig wird das bisherige Vorgehen gerügt.

Offene Abstimmung: Ja: 13 / Nein: 1 / Enthaltungen: 1

Der Antrag wird angenommen.

Das Protokoll der 43. Sitzung wird mit diesen Änderungen angenommen.

Vorstellung der neuen Regionalsachbearbeiterin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Frau Wilma Glücklich

Fr. Glücklich wird begrüßt und stellt sich im Anschluss kurz vor.

Neues aus dem Quartiersrat

a) Bericht über den QR-Workshop vom November 2009

Ein **QRM** und **Fr. Lippert** berichten vom QR-Workshop und stellen die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse kurz vor. Beim QR-Workshop ging es um die Ergebnisse der Arbeit von Quartiersrat und Quartiersmanagement: Wie wurde die Fördermittelvergabe und die Projektentscheidungen in 2009 bewertet? War die Gewichtung der Projekte nach Handlungsfeldern richtig? Wie soll 2010 gearbeitet werden? Schwerpunkt in 2010 bleibt weiterhin das Handlungsfeld Bildung. Insgesamt war der Workshop eine gute Anknüpfung an den ersten QR-Workshop im Mai 2009.

b) Einführung in die neue GO für die Quartiersräte in Berlin

Ein **QR-Sprecher** berichtet von der neuen GO, welche die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erarbeitet hat. Diskutiert wird sie am 11.02.2010 zwischen den Sprecher/innen der Berliner Quartiersräte und der Senatsverwaltung. **Fr. Glücklich** begründet die neue GO mit der Notwendigkeit der Klarstellung von Verfahrensfragen (z.B. bei Wahlen oder Vertretungen). Die neue GO konkretisiert hier bestehende Regelungen und fügt Änderungen bei der Antragstellung hinzu. So würden zukünftig Quartiersräte – mit Ausnahme starker Partner - als Träger von Projekten keine Projektvorschläge mehr einreichen dürfen.

Verschiedene Quartiersräte kritisieren einige der neuen Regelungen, die ihrer Ansicht nach den Quartiersrat bevormunden. Als Beispiel wird etwa die Tatsache genannt, dass zukünftig

die Steuerungsrunde über die Vergabe von Fördermittel entscheidet, sollte eine fristgerechte Bearbeitung durch den Quartiersrat mangels Zeit am Jahresende nicht mehr umgesetzt können – hier soll vermieden werden, Fördermittel aufgrund der Befristung nicht verausgaben zu können. Auf die Frage nach einer möglichen Individualisierung der neuen GO antwortet **Fr. Glücklich**, dass die 34 Berliner Quartiersräte einheitliche Regelungen haben sollen, die GO aber eigenständig verschärfen können.

Ein **QRM** stellt einen Antrag auf Ende der Diskussion, zumal unter diesem Tagesordnungspunkt nur eine Einführung stattfinden sollte und nicht konkrete Regelungen diskutiert werden können.

Offene Abstimmung: Ja: 6 / Nein: 4 / Enthaltungen: 8
Der Antrag wird angenommen.

Nach der Abstimmung machen einige Quartiersräte deutlich, dass dringender Diskussionsbedarf zum neuen GO-Entwurf besteht. Ein **QRM** stellt deshalb den Antrag, das Thema im Anschluss zum Tagesordnungspunkt 6 „Projektideen/ -vorschläge“ zu behandeln.

Offene Abstimmung: Ja: 15 / Nein: - / Enthaltungen: 2
Der Antrag wird angenommen.

Für einen besseren Zusammenhang wird das Protokoll der Diskussion direkt im Anschluss dargestellt (Protokollant):

Die neue GO bedeutet für ein **QRM** ein Rückschritt in der Bürgerbeteiligung. Ein weiteres **QRM** befürchtet eine Verschiebung der Entscheidungsgewalt zu Gunsten der Steuerungsrunde und der Verwaltung, die dem Quartiersrat seinen Gestaltungsspielraum nehmen würde. Er fordert eine Positionierung des Quartiersrats zur neuen GO. Zudem interessiert die Quartiersräte das weitere Verfahren: z.B., ob die neue GO noch überarbeitet wird und wann darüber entschieden werden soll. **Fr. Glücklich** führt aus, dass die GO erst im Sommer 2010, möglichst mit der Neuwahl des QR im Schöneberger Norden, in Kraft treten soll und auch erst, wenn gemeinsame Positionen gefunden wurden. Es gibt jedoch einige Fixpunkte auf Seiten der Senatsverwaltung, die nicht zur Diskussion stehen sollen. Für sie macht die neue GO nur Sinn, wenn alle 34 Quartiersräte zustimmen. Die Diskussion behandelt auch die Frage, ob die neue GO unverbindlich ist oder übernommen werden muss. Dabei wird besonders deutlich, dass eine Abstimmung über die GO noch durch den bestehenden Quartiersrat gewünscht wird. Die einfache Übernahme der GO durch Neuwahl des Quartiersrates wird abgelehnt. Dies ist besonders wichtig, da einige Quartiersräte andeuten, sich bei Übernahme der neuen GO nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen zu wollen.

Da Bedarf besteht, die GO intensiver im QR zu behandeln, soll dafür auf der nächsten QR-Sitzung genügend Zeit eingeräumt werden. Auch auf dem nächsten QR-Stammtisch soll eine Vorbereitung des Themas stattfinden.

Projektideen und –vorschläge

Nr. 170	PV: JugendBerufsLotsen
Der Träger (Fr. Zwaka und Fr. Liebau) stellt das Projekt vor.	
Abstimmung PV	17 Quartiersräte, 2/3-Mehrheit: 12 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung Der Projektvorschlag wurde angenommen. Ja: 16 / Nein: 1 / Enthaltung: -
Mittel	QF3 – reservierte Mittel

Debatte	Die Quartiersräte nutzen die Vorstellung des Trägers für Verständnisfragen. Dabei geht es etwa um den Ablauf des Projekts, die Beteiligung von Mädchen und Jungen und deren Motivation, als Berufslotsen weiterzuarbeiten. In der nachfolgenden Debatte wird das Projekt überwiegend positiv aufgenommen. Dabei wird der Wunsch deutlich, dass möglichst viele Jugendliche mit dem Projekt erreicht werden und damit eine Vorbildfunktion übernehmen sollen.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientiertes Bildungsprojekt • Modellprojekt mit Multiplikatoreffekten • Jugendliche sammeln Berufserfahrung, lernen Betriebe kennen • Träger ist für Jugendarbeit bekannt
Kontra	-

Nr. 171	PV: Schnitzen und Holzbildbauen mit Kindern II
Fr. Lippert stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	17 Quartiersräte, 2/3-Mehrheit: 12 Ja-Stimmen Auf Antrag geheime Abstimmung Der Projektvorschlag wurde angenommen. Ja: 16 / Nein: 1 / Enthaltung: -
Mittel	QF2 / 2010
Debatte	Die Debatte zeigt, dass die Quartiersräte das Projekt unterstützen und finanzieren wollen. Grundsätzlich wurde kritisiert, dass solche Projekte früher im Werken-Unterricht der Schulen angeboten wurden, der jedoch gestrichen wurde und nun über andere Fördertöpfe wieder angeboten werden soll.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Projekt • Träger für sicheres Arbeiten bekannt • Versicherungsschutz durch die Schulen
Kontra	-

Das Projekt führt zu einer kurzen Diskussion über Projekte an Schulen. Insgesamt ist man sich einig, dass die QM-Projekte nicht zur Kompensation von Sparmaßnahmen da sind. Eine eingehende Diskussion dieses Themas unter Einbeziehung der Politik und der Verwaltung wird gewünscht.

Nr. 159	PV: Nachbarschaftssport für Ältere
Der Träger (Hr. Häfelinger und Fr. Kupilas) stellt das Projekt vor.	
Abstimmung PV	16 Quartiersräte, 2/3-Mehrheit: 11 Ja-Stimmen Auf Antrag geheime Abstimmung Der Projektvorschlag wurde angenommen. Ja: 13 / Nein: - / Enthaltung: 3
Mittel	QF3 – reservierte Mittel
Debatte	Die Quartiersräte nutzen die Vorstellung des Trägers für Verständnisfragen, vor allem um die Ansprache von Migrant/innen und eventuelle Kursgebühren. Gewünscht werden niedrigschwellige und niedrigpreisige Angebote und die Ansprache von älteren Migrant/innen. Dabei soll auch auf kulturelle Strukturen hinsichtlich gewünschter/ abgelehnter Sportarten Rücksicht genommen werden.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Konzept • Erst Bedarfsanalyse, dann Angebot • Vernetzung und Aufbau von Strukturen
Kontra	-

Gleisdreieck – Benennung von zwei Vertreter/innen des QR für die projektbegleitende Arbeitsgruppe „Gleisdreieck“

Ein **QRM** berichtet vom aktuellen Planungsstand für den Park auf dem Gleisdreieck. Dazu verteilt er eine Karte des Planungsgebietes. Der Park besteht aus zwei Hälften, wobei die westliche Hälfte nach Schöneberg orientiert ist und die östliche in Richtung Kreuzberg. Getrennt werden die beiden Hälften durch die Trasse der Fernbahn. Baubeginn war im Jahr 2007. Da das Gleisdreieck außerhalb des QM-Gebiets liegt, kann das Quartiersmanagement selber nicht aktiv werden. Der Quartiersrat soll aber als lokaler Akteur zwei Vertreter/innen benennen, die in die projektbegleitende Arbeitsgruppe entsandt werden. **Hr. Bauer** bietet eine gemeinsame Begehung des Geländes durch den Quartiersrat an.

Auf der Steuerungsrunde wurden **Hr. Bauer** als Vertreter und **Hr. Basmann** als Stellvertreter vorgeschlagen, da beide schon lange mit den Planungen zum Gleisdreieck vertraut sind. Die Wahl durch den Quartiersrat erfolgt offen und einstimmig. Beide nehmen die Wahl an.

Verschiedenes/ Termine

- Die Quartiersräte werden auf das neue Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept 2010 (mit Bilanz 2009) hingewiesen. Für jede/n liegt ein Exemplar bereit. Außerdem ist es auf der Website www.schoeneberger-norden.de veröffentlicht.
- Die Quartiersräte werden gebeten, die Zustellung der Stadtteilzeitung „Schöneberger Norden“ zu beobachten. Es hat Beschwerden von Bewohner/innen gegeben, dass durch die Deutsche Post die Zeitung nicht immer korrekt zugestellt wird. Die Rückmeldungen sollen bitte im VorOrt-Büro abgegeben werden.
- Die Erläuterung zum Thema Monitoring „Soziale Stadtentwicklung“ wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung vertagt.
- **Fr. Lippert** bittet die Quartiersräte um ein Motto und Fotos für die Darstellung des Quartiersrats Schöneberger Norden zum Quartiersräte-Kongress am 20.03.2010. Eine entsprechende E-Mail von Frau Grabner/ PSS wurde an die Q-Räte im Vorfeld versandt.
- Der nächste QR-Stammtisch findet am **Mittwoch, dem 24.02.2010, im Ypsilon** statt.
- Ein QRM weist auf die Dumpinglöhne der PIN AG hin und möchte nicht mehr die QR-Post durch diese Firma verteilt wissen. Da die Post in einigen Gebieten des QM nicht zeitnah zustellt, konnte keine Einigung erzielt werden.

Die Sitzung endet um 22:40 Uhr.

Die nächste ordentliche Sitzung des Quartiersrates findet am **Mittwoch, dem 03.03.2010, um 19.00 Uhr im Kinder- und Jugendtreff Froben 27** statt.